

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt / Schulen und Sport	Datum 13.09.2016	Drucksachen-Nr. 2016/163/1
---	---------------------	--------------------------------------

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	nicht öffentlich	19.09.2016
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	17.10.2016

Tagesordnungspunkt 3
Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;

- a) Umwandlung von befristeten Arbeitsverhältnissen der SchulsozialarbeiterInnen in den VABO-Klassen in Dauerarbeitsverhältnisse
- b) Erhöhung der Zahl der Stellen

Beschlussvorschlag
Zu a)

1. Die befristeten Arbeitsverhältnisse von drei Schulsozialarbeiterinnen in den VABO-Klassen, die im Schuljahr 2014/15 eingestellt wurden, werden noch 2016 in Dauerarbeitsverhältnisse umgewandelt. Gleichzeitig erfolgt eine Aufnahme der Stellen in den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017.
2. Die befristeten Arbeitsverhältnisse von sieben SchulsozialarbeiterInnen in den VABO-Klassen, die ab dem Schuljahr 2015/16 eingestellt wurden, werden in Dauerarbeitsverhältnisse umgewandelt. Hierzu erfolgt eine Aufnahme der Stellen in den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017.

Zu b)

Im Jahr 2017 werden aufgrund der absehbaren Entwicklung voraussichtlich zwei weitere VABO-Klassen eingerichtet. Die dafür erforderliche Stelle (2 x 0,5) wird ebenfalls (unbefristet) in den Stellenplan 2017 aufgenommen und ggf. bedarfsgerecht besetzt.

Hinweis:

Der Kultur- und Schulausschusses hat am 19.09.2016 vorberaten und empfiehlt einstimmig den Beschlussvorschlag. Gleichzeitig wurde darum gebeten, der Vorlage eine Zusammenstellung über die Aufgaben der Schulsozialarbeiter beizufügen. Darüber hinaus sollte über den Verbleib der Schüler/innen des Schuljahres 2015/16 berichtet werden.

Ein entsprechender Bericht für die Robert-Gerwig-Schule Singen ist beigefügt. In der nächsten Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 21.11.2016 wird vollumfänglich berichtet.

Sachverhalt

Zu a)

Die Bedeutung der Schulsozialarbeit hat durch die steigende Zahl der jugendlichen Flüchtlinge, Asylbewerber und Zuwanderer, die in den VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf ohne ausreichende Deutschkenntnisse) unterrichtet werden, immens zugenommen. Der Schulträger hat hierauf reagiert und ab dem Schuljahr 2014/15 entsprechende Stellen eingerichtet, **auf zwei Jahre befristet**. Für jeden Schulstandort war eine 0,5 Stelle vorgesehen, insgesamt bei vier Schulstandorten 2,0 VZÄ. Die Stellen konnten erstmals ab November 2014 besetzt werden.

Nachdem 2015 die Zahlen des betroffenen Personenkreises weiterhin gestiegen sind und auch eine Warteliste besteht, wurden ab dem Schuljahr 2015/16 an zwei weiteren Standorten VABO-Klassen eingerichtet; insgesamt stieg die Anzahl auf neun Klassen. Damit die Verwaltung schnell auf einen geänderten Personalbedarf reagieren kann, fasste der Kreistag in der Sitzung am 27.07.2015 den Beschluss, dass für jede weitere VABO-Klasse eine 0,5 Stelle eingerichtet werden kann.

Während des Schuljahres 2015/16 kamen vier weitere Klassen sowie ein Standort hinzu. Ende des Schuljahres waren an den sieben Standorten mit 13 Klassen insgesamt 5,4 VZÄ eingerichtet. Ab dem Schuljahr 2016/17 sind weitere, auch weiterführende VABO-Klassen vorgesehen, da ein Jahr Schulbesuch in der Regel nicht ausreicht, entsprechende Deutschkenntnisse für eine Ausbildung zu erlangen. Für diese dann rd. 20 Klassen sind zusätzlich 2,0 Stellen vorgesehen, sodass ab dem Schuljahr 2016/17 insgesamt 7,4 VZÄ eingerichtet sind.

In der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 29.02.2016 wurde vorgeschlagen, dass die Verwaltung prüft, ob diese Stellen „entfristet“ werden können, zumal sämtliche anderen Stellen in der Sozialarbeit unbefristet sind.

Die Prüfung der Verwaltung hat Folgendes ergeben:

Die Arbeitsverträge von drei SchulsozialarbeiterInnen, **die im Schuljahr 2014/15 eingestellt wurden**, laufen noch 2016 aus. Die Umwandlung in Dauerarbeitsverhältnisse bedarf der Zustimmung des Kultur- und Schulausschusses und des Verwaltungs- und Finanzausschusses. Nach der Zustimmung erfolgt eine Aufnahme der Stellen in den Stellenplan des Haushaltsjahres 2017.

Die Arbeitsverträge der sieben SchulsozialarbeiterInnen, **die ab dem Schuljahr 2015/16 eingestellt wurden**, können ebenfalls in Dauerarbeitsverhältnisse umgewandelt werden. Dies erfolgt durch eine Aufnahme der Stellen in den Stellenplan des Haushaltsjahres 2017. Nach der Genehmigung des Haushaltsplanes 2017 durch den Kreistag wären die Stellen unbefristet. Dies gilt auch für eine weitere Stelle, die ggf. 2017 geschaffen werden muss.

Zu b)

Aufgrund der Entwicklung der VABO-Klassen ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren ein erhöhter Bedarf an Schulsozialarbeitern in diesen Klassen bestehen wird. Für 2017 wird aufgrund der aktuellen Entwicklung davon ausgegangen, dass zwei weitere Klassen eingerichtet werden, sodass eine weitere Stelle (2 x 0,5) notwendig sein wird, somit **8,4 Stellen** gesamt. Es wird vorgeschlagen, diese weitere (unbefristete) Stelle in den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Der Personalaufwand für eine Vollzeitstelle beträgt jährlich rd. 60.000 €. Der Landeszuschuss beträgt derzeit 16.700 €/Jahr/Vollzeitstelle. Für insgesamt 8,4 Stellen betragen die Personalaufwendungen somit rd. 364.000 €.

Anlagen

Anlage 1 – Zusammenstellung über die Aufgaben der Schulsozialarbeiter in den VABO-Klassen und Kurzbericht über den Verbleib der Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2015/16 an der Robert-Gerwig-Schule Singen